

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG BADEN-WÜRTTEMBERG

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Rosa Luxemburg Stiftung,

hiermit möchten wir Sie über aktuelle Veranstaltungen und Aktivitäten der Rosa Luxemburg Stiftung Baden-Württemberg im Monat Oktober informieren. Wir hoffen, dass unser Programm auf Ihr Interesse stößt und würden uns freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Aktuelles zu unseren Veranstaltungen können Sie auch immer dem Veranstaltungskalender auf unserer Homepage entnehmen:

<http://www.bw.rosalux.de/aktuelle-veranstaltungen.html>

Aktuelle Veranstaltungshinweise und Neuigkeiten finden Sie auch immer auf unserer Facebook-Seite und auf Twitter.

Facebook-Freund werden unter: <http://www.facebook.com/RLSBW>

Folgen auf Twitter: @RLSBW

Sie fanden einen Vortrag spannend, konnten aber nicht kommen? Dann schauen Sie auf unserem Soundcloud Account herein, wo wir Audio-Mitschnitte von Veranstaltungen reinstellen:

<http://soundcloud.com/rosaluxstiftung/sets/rlsbw>

Mit freundlichen Grüßen,
Alexander Schlager

1. Veranstaltungen im Oktober

2. Marx' „Kapital“ zusammen lesen! MultiplikatorInnenseminar für OrganisatorInnen und TeamerInnen von „Kapital“-Lektüregruppen

3. Ausschreibung von 2 Stipendien für Fortbildungskurs „Nachhaltiger politischer Aktivismus“ für politisch aktive Menschen aus sozialen Bewegungen und Verbänden

4. 75 Jahre Gernika: Ausstellung und Bildungsprogramm in der VHS Waiblingen

5. Neues aus der Rosa-Luxemburg-Stiftung

1. Veranstaltungen im Oktober

03.10.2012 | 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Art Canrobert, Karlstr. 23, 76437 Rastatt

[Was heißt eigentlich «Antisemitismus». Workshop zum Thema Antisemitismus](#)

Antisemitismus äußert sich heute nicht immer in Aussagen und Taten, die eine offene Feindschaft gegenüber Jüdinnen und Juden erkennen lassen, sondern häufig in versteckteren Formen, die allerdings keineswegs harmloser sind. Der Workshop gibt einen Überblick, was Antisemitismus ist und was ihn z.B. vom Rassismus unterscheidet.

06.10.2012 | 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Denkmacherei, Werastr. 10, 70182 Stuttgart

[Gewaltfreiheit und Ziviler Ungehorsam](#)

[Zur Geschichte und Gegenwart von Protest- und Aktionsformen im Kontext der Bewegung gegen «Stuttgart 21»](#)

Mit: Dr. Wolfgang Sternstein, Holger Isabelle Jänicke, Dr. Achim Schmitz

Nach Impulsreferaten werden im Workshop Aspekte Gewaltfreier Aktion wie Aktionstrainings, Konsensentscheidungen, Bezugsgruppen, Aktionsrollenspiele erörtert und kritisch reflektiert. Wir

wollen die Entwicklung der gewaltfreien Bewegung betrachten und die momentane Situation analysieren, um daraus Desiderate/Wunschvorstellungen für zukünftige Gewaltfreie Aktionen zu erarbeiten. Zu unserem Workshop laden wir insbesondere Aktive in sozialen Bewegungen sowie alle wissenschaftlich und politisch interessierten Menschen ein.

09.10.2012 | 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr
CAFE GEGENDRUCK, Fischergasse 2, 69117 Heidelberg
[Antifa und Männlichkeit](#)

Was ist überhaupt Männlichkeit? Was macht Antifa-Politik aus und wieso ist sie an so vielen Punkten besonders bei jungen Männern beliebt? Warum gibt es auch in der Antifa Unterdrückungsverhältnisse? Die Gesprächs- und Entscheidungsstrukturen und die Ausrichtung der Antifa-Politik gehören auf den antisexistischen Prüfstand.

Wir reden über Symbole und Idole, um Tücken der alltäglichen Antifa-Arbeit, samt Heldentum und Revierverhalten. Unterdrückungsmechanismen schaffen sich aber nicht von selbst ab, nur weil sie vielfach in Diskussionen erkannt und benannt werden. Es geht also um die Entwicklung neuer Perspektiven und um konkrete Umsetzungsmöglichkeiten. Antifa ist zu wichtig, als es nur bei Kritik zu belassen. Dieser Workshop ist frei für alle Geschlechter.

11.10.2012 | 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr
Epplehaus, Karlstraße 13, 72072 Tübingen
[Freie Radios und Gegenöffentlichkeit. Zur Geschichte der Freien Radios](#)

Freie Radios sind unabhängige, offene Sendeanstalten. Sie sind kollektiv organisiert, nicht auf Profit ausgerichtet und lehnen die Finanzierung durch kommerzielle Werbung ab. Ihr politisch-journalistischer Ansatz basiert auf dem Konzept der Gegenöffentlichkeit.

Allein in Baden-Württemberg sind mittlerweile acht Freie Radios lizenziert. Der Weg dorthin war steinig aber auch sehr spannend. Alles begann 1977 mit einem Piratenradio von AKW-Gegnern bei Fessenheim... Die Inforedaktion des Freien Radios Wüste Welle in Tübingen erzählt über die Geschichte Freier Radios und den Gedanken der Gegenöffentlichkeit. Außerdem wird die Arbeit der Inforedaktion als politische Radioredaktion vorgestellt.

11.10.2012 | 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr
vhs Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, 71332 Waiblingen
[Der spanische Bürgerkrieg.](#)
[Hintergründe und Zusammenhänge](#)
Mit: Reinhard Neudorfer

16.10.2012 | 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr
KSC-Clubhaus, Adenauerring 17, 76131 Karlsruhe
[Angriff von Rechtsaußen. Wie Neonazis den Fußball missbrauchen](#)
Mit: Ronny Blaschke

Rechtsextreme missbrauchen die Volksbewegung Fußball, um ihre menschenverachtenden Ansichten zu verbreiten. Die NPD wirbt in Fanszenen Mitglieder und schöpft Wählerstimmen. Auf Amateurebene gewinnen ihre Parteifunktionäre als Klubvertreter oder Schiedsrichter Akzeptanz in der Gesellschaft. Neonazis gründen Sportvereine, um Jugendliche an ihre Kameradschaften heranzuführen. Sie nutzen Turniere zur Vernetzung und zur Stärkung ihrer Gruppenidentität. Der Journalist Ronny Blaschke lässt Neonazis und Gegen-Aktivist*innen zu Wort kommen. Er beschreibt, wie Rechts extreme das Verständnis von Demokratie und Toleranz im Fußball nachhaltig schädigen. Eine längst fällige Bestandsaufnahme – und ein Plädoyer für eine politische Diskussionskultur im Sport.

16.10.2012 | 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr | **Infoladen**, Schellingstr. 6, 72072 Tübingen
18.10.2012 | 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr | **Demokratisches Zentrum**, Wilhelmstrasse 45/1, 71638 Ludwigsburg
19.10.2012 | 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr | **Grethergelände, Bewegungsraum**, Adlerstraße 12, 79098 Freiburg

«Rechtsterrorismus». Der Nationalsozialistische Untergrund (NSU) und die Rolle des Staates

Die politischen Ziele der Neonazis sind in ihrem Kern immer verbunden mit Gewalt und Vernichtung. Die Antwort darauf, warum der NSU den Weg in den bewaffneten Untergrund genommen hat, führt unter anderem in ihren geistigen und aktionistischen Erfahrungsraum bis in die 1990er Jahre.

Der Vortrag beleuchtet sowohl den historischen wie auch den aktuellen politischen Kontext des "Rechtsterrorismus" und zeigt deren inhaltliche Entwicklungslinien auf. Dabei wird auch die Rolle der Geheimdienste und anderer staatlicher Behörden sowie die Berichterstattung der Medien thematisiert. Daneben soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit antifaschistische (Recherche-)Arbeit die Entwicklung des NSU mitverfolgt hat und welche Schlussfolgerungen für antifaschistische Arbeit daraus gezogen werden können.

Mit freundlicher Unterstützung des Apabiz, antifaschistisches Pressearchiv und Bildungszentrum Berlin e.V. (www.apabiz.de).

18.10.2012 | 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr

vhs Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, 71332 Waiblingen

Schriftsteller und der spanische Bürgerkrieg

Mit: Robert Tetzlaff

Ob Pablo Neruda, Ernest Hemingway, Ludwig Renn, George Orwell oder André Malraux: ab 1936 unterstützten zahllose Schriftsteller aus aller Welt die Spanische Republik in ihrem Kampf gegen den Faschismus. Mit Reportagen, Romanen, durch die Organisation von Spendenkampagnen und sogar mit der Waffe in der Hand setzten sie sich aktiv für die spanische Republik ein. Sie alle trieb an, was der Korrespondent der New York Times so ausdrückte: «Was hier auf dem Spiel stand, waren Recht, Gerechtigkeit, Moral und Anstand.»

23.10.2012 | 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

KIT (Karlsruher Institut für Technologie), Kaiserstr. 12, 76131 Karlsruhe

Euro-Krise und kein Ende. Alternativen zum Spardiktat

Mit: Dr. Joachim Bischoff

Fünf Jahre nach dem Ausbruch der Großen Krise der Globalökonomie (2007-2012), sowie drei Jahre nach der Verdichtung des Krisenprozesses in der Europäischen Währungsunion und insgesamt 25 Gipfel-Treffen in der Euro-Zone ist immer noch kein „Durchbruch“ zur „Beruhigung“ der Finanzmärkte und zu wirtschaftlicher Erholung erreicht worden. Im Gegenteil: Nach einer zeitweisen Entspannung im ersten Halbjahr 2012 ist die Euro-Krise erneut eskaliert. Mutige Schritte zur Konsolidierung und Ausbruch aus der gefährlichen Entwicklung erreichen wir nicht durch einen Schuldentilgungspakt, denn die negative Rückkopplung von Sparmaßnahmen auf die Konjunktur und damit auf die Steuereinnahmen und konjunkturereagiblen Ausgaben macht jede isolierte Stabilisierung von Banken und Finanzinstituten zu Nichte. Joachim Bischoff erläutert Alternativen zum Spardiktat.

23.10.2012 | 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Neue Aula, HS 6, Wilhelmstr. 7, 72072 Tübingen

«Mit reinem Gewissen». Wehrmachtrichter in der Bundesrepublik und ihre Opfer

Mit: Prof. Joachim Perels

Während Opfer der NS-Militärjustiz jahrzehntelang um ihre Rehabilitierung kämpfen mussten, machten ehemalige Wehrmachtjuristen wie Richard Börker, Hans Filbinger, Ernst Mantel und Erich Schwinge in der Bundesrepublik eine zweite Karriere als Richter, Staatsanwälte, Beamte oder Dozenten.

Renommierte Historiker und Juristen rücken die Folgen der personellen Kontinuitäten für die demokratische Rechtsordnung und die Aufarbeitung der NS-Verbrechen ins Bewusstsein: Die Amnestie von Schreibtischtätern wurde durchgesetzt, Verfahren wegen Justizverbrechen endeten mit Freisprüchen oder wurden eingestellt. Selbstentlastungen früherer Kriegsrichter stützten die Legende von der «sauberen» Wehrmacht, eingeschlossen die Wehrmachtjustiz.

24.10.2012 | 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr
Wilhelmshaus, Konrad-Adenauer-Str. 2, 70173 Stuttgart
[Hightech-Kapitalismus in der großen Krise](#)
Mit: Prof. Wolfgang Fritz Haug

Den transnationalen Hightech-Kapitalismus hat seine Große Krise im gleichen Alter ereilt wie achtzig Jahre zuvor den Fordismus die seine. Aus der damaligen stiegen die Ungeheuer des Nazismus, der Judenverfolgung und des Weltkriegs herauf. Wir können nicht wissen, was aus der neuen Großen Krise folgt. Aber wir können Triebkräfte, Strukturen, Bewegungsformen und Tendenzen der computerbasierten Produktionsweise und der von ihr in den Veränderungssog gezogenen Staatenwelt studieren.

Ausgehend von der Analyse der hochtechnologischen Produktionsweise, der computervermittelten Arbeit und der digitalen Produkte erkundet Haug die neue Gestalt des transnationalen Kapitalismus, seine Immaterialitäts- und Wertschöpfungs-Mythen und seine erste große Krise.

25.10.2012 | 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr
vhs Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, 71332 Waiblingen
[Frauen im spanischen Bürgerkrieg](#)
Mit: Monika Lange-Tetzlaff

Spanien gehörte bis in die 1930er Jahre zu den rückständigsten Ländern in Europa. Dies wirkte sich besonders auf die Stellung der Frau in der Gesellschaft aus: Küche, Kirche, Kinder waren die natur- und gottgewollten Bereiche der Frau. In der Spanischen Republik änderte sich dies rasch. Immer mehr Frauen durchbrachen die verkrusteten Strukturen und setzten sich für ihre Rechte ein. Sie gründeten Frauenorganisationen wie die «Mujeres Libres» («Freie Frauen») und als der Bürgerkrieg ausbrach unterstützten sowohl spanische als auch ausländische Frauen mit unterschiedlichen Mitteln den Kampf gegen den Faschismus.

29.10.2012 | 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr
Karlsruhe, Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben
Mit: Jan Ole Arps

Klaus Franz hat es getan, Berthold Huber hat es getan, Joschka Fischer hat es getan. «Ich wusste nicht, was auf mich zukam. Aber ohne die Arbeiterklasse hatten wir keine Chance, die Welt zu verändern, so viel war klar.» Das schreibt Harry Oberländer 1977, einige Jahre nachdem er als revolutionärer Aktivist bei Opel in Rüsselsheim angeheuert hatte. Vom Studenten zum Arbeiter. Was heute kaum vorstellbar klingt, war Anfang der 70er Jahre weit verbreitet. Auf die antiautoritäre Revolte von 1968 folgte für viele der Schritt in die Produktion; einige Tausend junge Linke tauschten den Seminarstuhl gegen die Werkbank ein, um die Arbeiterklasse für Revolution und Kommunismus zu begeistern.

2. Marx' „Kapital“ zusammen lesen! MultiplikatorInnenseminar für OrganisatorInnen und TeamerInnen von „Kapital“-Lektüreguppen

Marx in der Mottenkiste? Das ist seit einigen Jahren vorbei. Die sozialen Verwerfungen im globalen Kapitalismus, die Schwächen herrschender Erklärungsansätze für wirtschaftliche Zusammenhänge und schließlich die seit den 1990er Jahren den Erdball erschütternden Krisen sorgen für eine Renaissance der Marx'schen Gesellschaftsanalyse.

Wir möchten Interessierte dabei unterstützen, selbst *Kapital*-Lektürekurse durchzuführen. Das Seminar richtet sich an alle in der politischen Bildung Aktiven (EinsteigerInnen ebenso wie Erfahrene), die sich mit der Kritik der politischen Ökonomie beschäftigen und selbst Kurse organisieren und teamen möchten. Vorkenntnisse des Textes (*Kapital*, Bd. 1) sind erforderlich. Im Seminar steht nicht die inhaltliche Auseinandersetzung mit Fragen des Marx'schen Werkes im Mittelpunkt. Vielmehr geht es um didaktische und methodische Fragestellungen der Vermittlung von Marx *Kritik der politischen Ökonomie*.

Das Seminar wird von zwei erfahrenen Teamerinnen der Rosa-Luxemburg-Stiftung geleitet. Sie berichten über ihre Erfahrungen bei den [von ihnen betreuten Kapital-Lektürekursen](#), stellen das für diese Zwecke erarbeitete, 2012 im Dietz-Verlag erschienene Buch [«PolyLuxMarx. Bildungsmaterial zur Kapital-Lektüre. Erster Band»](#) vor, geben organisatorische Hinweise zur Gestaltung eines Kurses und üben mit den TeilnehmerInnen gemeinsam die Leitung von Sitzungen und den Umgang mit Fragen der Teilnehmenden.

Eine **Anmeldung ist bis zum 19. November 2012** an schlager@rosalux.de oder telefonisch unter 0711 99797090 möglich. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Das Arbeitsmaterial **«PolyLuxMarx. Bildungsmaterial zur Kapital-Lektüre. Erster Band»** ist eine kommentierte Foliensammlung, die TeamerInnen von *Kapital*-Lesekursen unterstützen soll. Zentrale Argumentationsgänge des ersten Bands des *Kapital* werden illustriert; einführende Texte und knappe Hinweise zu Methode und Didaktik erleichtern die Lektüre des Bandes.

Sie finden das Bildungsmaterial «PolyLuxMarx» zum Download [hier](#) oder können es als Buch direkt beim Verlag bestellen: Tel. 030 2978-4533/-4534, Fax 030 2978-4536 info@dietzberlin.de.

3. Ausschreibung von 2 Stipendien für Fortbildungskurs „Nachhaltiger politischer Aktivismus“ für politisch aktive Menschen aus sozialen Bewegungen und Verbänden

AKTIONSRADIUS - KURS FÜR NACHHALTIGEN AKTIVISMUS 2013

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg sieht es als eine ihrer Aufgaben an, junge Menschen zu gesellschaftsveränderndem politischem Engagement zu motivieren und zu befähigen. Politischer Aktivismus in den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen ist notwendig, um soziale, kulturelle, geschlechtsspezifische, ökologische und weitere Diskriminierungen zu überwinden. Politischer Aktivismus benötigt Wissen, Werkzeuge und Vernetzung. Und schließlich soll politischer Aktivismus Spaß machen und die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit befördern.

Deshalb beteiligt sich die Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg am Fortbildungskurs „Aktionsradius – Kurs für nachhaltigen Aktivismus“ und ermöglicht zwei TeilnehmerInnen im Alter zwischen 16 und 30 Jahren, die sich in Verbänden, politischen Gruppen und Parteien oder sozialen Bewegungen engagieren die kostenfreie Teilnahme (inkl. Fahrt- und Übernachtungskosten) an diesem Bildungsangebot. InteressentInnen für die beiden Stipendien können sich mit Angaben zur Biographie, zum bisherigen politischen Engagement sowie mit einem Motivationsschreiben (max. 1 Seite) **bis zum 11. November bewerben bei der RLS Baden-Württemberg, Ludwigstr. 73A, 70175 Stuttgart; Kontakt: Alexander Schlager, Tel.: 0711 99797090, mail: [schlager\[at\]rosalux.de](mailto:schlager[at]rosalux.de)**. Über die Bewerbungen entscheidet der Vorstand der Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg. Die BewerberInnen werden bis zum 15. Dezember informiert.

AKTIONSRADIUS - KURS FÜR NACHHALTIGEN AKTIVISMUS bietet Dir:

- Austausch und Vernetzung in einer festen Gruppe von 14 jungen (im Alter von ca. 20 bis 30 Jahren), politisch aktiven Menschen von Januar bis November 2013.
- Reflexionsmöglichkeiten über Dein Engagement, Deine Motivationen, Deine Ziele, Deine Fähigkeiten.
- Weiterentwicklung und Erwerb von theoretischen Ansätzen, individuellen und sozialen Kompetenzen sowie Handwerkszeug, die das erfolgreiche und nachhaltige Arbeiten in Sozialen Bewegungen unterstützen.
- Kennenlernen unterschiedlicher Ansätze, Perspektiven und Erfahrungen verschiedener Akteure Sozialer Bewegungen sowohl in Baden-Württemberg wie im "globalen Süden".
- Ein Abschlusszertifikat, das die Teilnahme an der Fortbildung und ihre besondere Kompetenzvermittlung im Rahmen des Kurses bescheinigt.

Weitere Informationen zum Kursprogramm finden Sie unter: <https://aktionsradius.mtmedia.org/>

4. 75 Jahre Gernika: Ausstellung und Bildungsprogramm in der VHS Waiblingen

Im April 1937 wurde das baskische Städtchen Gernika von den Bombern der Legion Condor vernichtet. Dies war ein Terrorangriff auf ein ziviles Ziel wie ihn die Welt bis dahin nicht kannte und der in der ganzen Welt Abscheu hervorrief; nicht zuletzt durch Picassos berühmtes Guernica-Bild. Lange wurde die Wahrheit von Hitler und Franco vertuscht, zum Teil fast bis heute. Allerdings kämpften auch mehrere Tausend Deutsche neben vielen anderen AntifaschistInnen in den Internationalen Brigaden für die Freiheit Spaniens und Deutschlands.

Anlässlich des 75. Jahrestages der Bombardierung Guernicas wollen wir mit einer Ausstellung und einer Veranstaltungsreihe an die Ereignisse erinnern, der Opfer gedenken, den antifaschistischen KämpferInnen die Ehre erweisen und den Umgang mit diesem Kapitel der Geschichte in der Bundesrepublik kritisch beleuchten.

Die Ausstellung ist **bis zum 12. November in der vhs Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, 71332 Waiblingen** zu sehen. Parallel zur Ausstellung gibt es ein **Begleitprogramm in der vhs**.

- 11. Oktober: [Der spanische Bürgerkrieg. Hintergründe und Zusammenhänge](#)

- 18. Oktober: [Schriftsteller und der spanische Bürgerkrieg](#)

- 25. Oktober: [Frauen im spanischen Bürgerkrieg](#)

- 8. November: [Der spanische Bürgerkrieg in der modernen spanischen Literatur und der aktuellen politischen Diskussion](#)

5. Neues aus der Rosa-Luxemburg-Stiftung

AKTUELLE PUBLIKATIONEN (Auswahl)

[LuXemburg 3/2012: «Grüner Sozialismus»](#)

Grüner Kapitalismus setzt auf Reparatur, Reorganisation und Umbau der gesellschaftlichen Naturverhältnisse. Grüner Sozialismus als Strategie und Orientierung riskiert eine Selbstveränderung der Linken.

«Green Economy» und die bewusst neutral gehaltene Rhetorik von der «Transformation» versprechen Auswege aus der großen Krise des neoliberalen Kapitalismus: Sie setzen auf Reparatur, Reorganisation und Umbau der gesellschaftlichen Naturverhältnisse. Ihre «große Transformation» ist eine halbe: Sie zielt auf die Beseitigung des fossilen Industrialismus und dessen stofflich-energetische Basis, nicht auf seine politische Ökonomie. Grüner Sozialismus als Strategie und Orientierung riskiert eine Selbstveränderung der Linken. Neben Einstiegsprojekten bedarf die Transformation eines utopischen Horizonts, um der Entwendung in herrschaftliche Projekte entgegenzuwirken. Ohne zu vergessen, dass die Veränderung der Welt sich während ihrer Veränderung immer wieder neue Horizonte suchen muss. Welche Politiken, Strategien und Aktionen müssen verknüpft werden, damit ein zukunftsfähiges Gesamtbild sozialistischer Naturverhältnisse entstehen kann? Wie können darin die vielfachen Ungleichheiten gemindert werden? Wie fördern sie den Fokus auf radikale Demokratie? Wie tragen sie zu einer Kultur solidarischer Kooperation bei? Mit Beiträgen u.a. von: Katja Kipping, Bernd Riexinger, Mario Candeias, Alex Demirovic, Elmar Altvater, Raul Zelik, Frieder Otto Wolf u.v.a.

[Ist die ganze Welt bald pleite?](#)

[Staatsverschuldung: Was sie ist und wie sie funktioniert. Bildungsbroschüre der Reihe «luxemburg argumente» - 4. überarbeitete und aktualisierte Fassung von September 2012](#)

[Grundeinkommen](#)

[Von der Idee zu einer europäischen politischen Bewegung. Von Ronald Blaschke, Adeline Otto und Norbert Schepers \(Hg.\). Mit einem Vorwort von Katja Kipping](#)

[Armut und Reichtum in der Rhein-Main-Region](#)

[Digitale Solidarität](#)

[Keynote von Felix Stalder auf der netzpolitischen Konferenz "Netz für alle" zu den Aufgaben von Netzpolitik](#)

[Widersprüchlicher Sozialismus in Venezuela](#)

Alle Publikationen: <http://www.rosalux.de/publikationen.html>

VERANSTALTUNGSDOKUMENTATIONEN (Auswahl)

[«Netz für alle» 2012](#)

[Die 2. netzpolitische Konferenz steht unter dem Motto «Kontrolle und Geschäft versus Gleichheit und Freiheit im Netz»](#)

[Lux like Lange Nacht](#)

[In 365 Minuten um die Welt. AuslandsmitarbeiterInnen der Stiftung berichten. Saloneröffnung am Franz-Mehring-Platz. Berlin, 20.9](#)

[Decolonize the city!](#)

[Decolonial perspectives on the neoliberal city. Dekoloniale Perspektiven in der neoliberalen Stadt](#)

Sämtliche Veranstaltungsdokumentationen:

<http://www.rosalux.de/veranstaltungen/dokumentationen.html>

VERANSTALTUNGEN

[Wege aus der europäischen Krise](#)

[Konferenz über Alternativen zur Sparpolitik. Essen, 17.11](#)

Mit: Hans-Jürgen Urban, Andrea Ypsilanti, Oskar Negt, Andreas Fisahn, Sonja Buckel u.a.

[Demokratie? Kapitalismus!](#)

[Abschlussveranstaltung des Promotionskollegs der Rosa-Luxemburg-Stiftung zum Thema «Kapitalismus und Demokratie». Berlin, 2.11.](#)

Mit: Alex Demirovic, Stephan Lessenich, Uli Brand, Thomas Sablowski u.a.

--

Rosa Luxemburg Stiftung Baden-Württemberg
Forum für politische Bildung und Kultur e.V.
Ludwigstr. 73A | 70176 Stuttgart
Tel. 0711 99 79 70 -90 | Fax -91 | Mobil 01736050785
www.rls-bw.de | www.rosalux.de | post@rls-bw.de

Newsletter der Rosa-Luxemburg-Stiftung abonnieren
<http://www.rosalux.de/metanavigation/newsletter.html>

Die Hauszeitschrift »RosaLux« kostenlos abonnieren
Karin Malingriaux | Tel. 030 44310-123 | Fax -122 | malingriaux@rosalux.de

»Luxemburg« - Die neue Zeitschrift
www.zeitschrift-luxemburg.de